

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von  
Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren 2023  
30/06/2024

Trust  
must be earned

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Zusammenfassung.....	3
2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren .....	5
2.1 Anwendbare Indikatoren .....	6
2.2 Im Berichtszeitraum ergriffene Maßnahmen und geplante Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen .....	25
2.3 Ziele.....	26
3. Beschreibung der Strategie zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren .....	27
3.1 Strategische Priorisierung.....	27
3.2 Überwachung der Einhaltung der Richtlinien.....	28
3.3 Methoden und Datenquellen für die Berechnung der PAI-Werte .....	30
4. Engagementpolitik und andere Hebel der PAI.....	32
4.1 Engagement .....	32
4.2 Abstimmungen.....	32
4.3 Ausschlüsse .....	32
4.4 Integration von ESG-Faktoren.....	32
4.5 Monitoring von Kontroversen .....	33
5. Bezugnahme auf internationale Standards.....	36
6. Historischer Vergleich .....	41

## 1. Zusammenfassung

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts - PAI) sind Auswirkungen von Investitionsentscheidungen, die nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren versteht man Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Amundi Austria GmbH, LEI: 2138003627XTQM6CSN30, berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impact – PAI) ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung der Amundi Austria GmbH zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 01.01.2022 – 31.12.2023. Eine Zusammenfassung der von Amundi berücksichtigten PAI-Indikatoren ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anwendbarkeit	Bereich	PAI-Indikator	Nr.
<b>Unternehmen, in die investiert wird</b>	Emissionen von Treibhausgasen	Treibhausgas-(THG)-Emissionen	1
		CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	2
		THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	3
		Investments in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	4
		Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energien	5
		Intensität des Energieverbrauchs von klimaintensiven Sektoren	6
	Biodiversität	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	7
	Wasser	Emissionen in Wasser	8
	Abfall	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	9
	Emissionen	Zusätzlicher PAI: Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	Nr. 4 - Tabelle 2
	Soziales und Arbeitnehmerbelange	Verstöße gegen die Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	10
		Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	11
		Unbereinigter Gender-Pay-Gap	12
Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen		13	

		Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	14
	Menschenrechte	zusätzlicher PAI: Fehlende Menschenrechtspolitik	Nr. 9 - Tabelle 3
<b>Staaten und supranationale Organisationen</b>	Umwelt	THG-Intensität	15
	Soziales	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	16

## 2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Amundi legt hiermit die Principal Adverse Impacts (PAI)-Erklärung 2023 vor und beschließt damit das zweite Jahr dieser Offenlegung. In dieser Berichtsperiode wurde die PAI-Erklärung weiter verbessert, indem Transparenz und Robustheit der Methodik weiter erhöht und gleichzeitig erhebliche Fortschritte bei der Reduzierung der nachteiligen Auswirkungen in den Portfolios erzielt wurden. Zum Vergleich: Ende 2023 hatte Amundi ein Engagement von 0,06 % in Unternehmen, die im Kohlebergbau tätig sind. Auch wurden bedeutende methodische Änderungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten widerspiegeln. Diese Berichtsperiode bot auch den wichtigsten Datenanbietern auf dem Markt die Gelegenheit, ihre Methoden zu überprüfen und zu verfeinern. Dadurch wurde zwar die Bewertung der Aktivitäten der Emittenten verbessert, bei bestimmten Indikatoren hat dies jedoch zu Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr geführt.

In Anbetracht des derzeitigen regulatorischen Umfelds, das nur eingeschränkt methodische Anhaltspunkte bietet, und der laufenden Bemühungen der Datenanbieter, bestimmte PAI-Kennzahlen zu verfeinern, ist darauf hinzuweisen, dass Schlüsselindikatoren wie PAI 1, 2, 3, 8, 9, 15 und 4 (Tabelle 2) nicht mit den Daten des Vorjahres vergleichbar sind. Abweichungen bei diesen Indikatoren spiegeln methodische Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr wider.

Darüber hinaus sind direkte Vergleiche innerhalb der Branche derzeit nur bedingt aussagekräftig, da die aufsichtsrechtlichen Vorgaben und die erforderliche Datenqualität noch nicht gegeben sind. Die Methoden können von Vermögensverwalter zu Vermögensverwalter sehr unterschiedlich sein, und die Berechnungen der verschiedenen Datenanbieter sind noch nicht harmonisiert. Bei der Berechnung der Scope-3-Emissionen wurde beispielsweise eine 30-prozentige Abweichung bei den absoluten Emissionen zwischen zwei großen Datenanbietern festgestellt, was sich direkt auf PAI 1, 2 und 3 auswirkt. Ein Vergleich von PAI-Kennzahlen zwischen Vermögensverwaltern kann daher zu falschen Schlussfolgerungen führen.

Ungeachtet sich laufend fortentwickelnder Methoden, nicht harmonisierter Daten und erheblicher Abhängigkeiten der ermittelten Zahlen von Berechnungsannahmen hat Amundi versucht, bei seinen Berechnungen ein Höchstmaß an Transparenz zu etablieren.

## 2.1 Anwendbare Indikatoren

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023 [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Erläuterung/aktueller Stand des methodischen Ansatzes	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Zielvorgaben für den nächsten Berichtszeitraum  <b>Weitere Informationen finden Sie unter Punkt 2.3</b>  <i>Diese Aussagen gelten nicht oder nur eingeschränkt für jenen Teil der Fondsportfolios, bei denen das Portfoliomanagement an externe Manager außerhalb der Amundi Gruppe ausgelagert ist, welche die Nachhaltigkeits-(ESG)-Grundsätze der Amundi Gruppe nicht bzw. nicht in vollem Umfang anwenden.</i>
<b>Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren</b>						
<b>Treibhausgas (THG)-Emissionen</b>	1. THG-Emissionen	Scope 1-Treibhausgasemissionen - tCO <sub>2</sub> eq <sup>1</sup>	448.292,00	841.939,72	<p>Berechnung des gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des jeweiligen Portfolios, indem die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Unternehmen im Portfolio kombiniert werden, die Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen umfassen, und auf der Grundlage des Investitionswerts der einzelnen Unternehmen und des Unternehmenswertes, einschließlich Barmittel (EVIC) in Euro gewichtet werden.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Scope 1: Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt.</p>	<p><b>Engagement:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Abstimmungen:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

<sup>1</sup> Quelle für Treibhausgasemissionen: Trucost - gemeldete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Berechnungsmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der CO<sub>2</sub>-Intensität.

					Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres möglicherweise mit jenen des Vorjahres nicht direkt vergleichbar.
		Scope-2-Treibhausgasemissionen - tCO <sub>2</sub> eq <sup>2</sup>	143.785,00	214.746,47	wie oben Scope 2: Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres möglicherweise mit jenen des Vorjahres nicht direkt vergleichbar.
		Scope-3-Treibhausgasemissionen - tCO <sub>2</sub> eq <sup>3</sup>	5.750.834,00	424.306,60	wie oben Scope 3: Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet und veröffentlicht die vollständigen Scope-3-Emissionen, während für das Berichtsjahr 2022 nur die vorgelagerten Scope-3-Emissionen der ersten Ebene offengelegt wurden. Mögliche Verzerrungen und Ungenauigkeiten in den Daten zu den Scope 3-Emissionen bleiben bestehen. Beachten Sie bitte auch, dass Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt hat.

<sup>2</sup> siehe <sup>1</sup>

<sup>3</sup> siehe <sup>1</sup>

					Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres nicht mit jenen des Vorjahres vergleichbar.	
		THG-Emissionen insgesamt - tCO <sub>2</sub> eq <sup>4</sup>	6.026.210,00	1.480.992,79	wie oben	
	2. CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck – tCO <sub>2</sub> eq/ je Mio. EUR investiert <sup>5</sup>	337,00	61,38	<p>Berechnung des gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks einer in das Portfolio investierten Million EUR, indem die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Unternehmen im Portfolio kombiniert werden, die Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen umfassen, und Gewichtung auf der Grundlage des Investitionswerts in jedes Unternehmen und des Unternehmenswertes einschließlich Barmittel (EVIC) in Euro, um die mit einer in das Portfolio investierten Million EUR verbundenen Emissionen aufzuzeigen.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Berechnungsansatz, Änderung der Methodik bzw. Vergleichbarkeit der Daten gegenüber dem Vorjahr wie oben.</p>	<p><b>Engagement:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Abstimmungen:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

<sup>4</sup> siehe <sup>1</sup>

<sup>5</sup> siehe <sup>1</sup>



	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird – tCO <sub>2</sub> eq/je Mio. EUR Umsatz <sup>6</sup>	526,00	236,49	<p>Berechnung der Treibhausgasintensität des jeweiligen Portfolios, indem der portfoliogewichtete Durchschnitt der gesamten Treibhausgasemissionsintensität pro Million Euro Umsatz für die Unternehmen im Portfolio berechnet wird (t/EUR Millionen Umsatz).</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Berechnungsansatz, Änderung der Methodik bzw. Vergleichbarkeit der Daten gegenüber dem Vorjahr wie oben.</p>	<p><b>Engagement:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Abstimmungen:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
	4. Investments in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind - %	2,80	9,20	<p>Berechnung der Investments des Portfolios in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind, indem die Gewichtungen der Unternehmen im Portfolio addiert werden, die aktiv im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind oder Verbindungen zu Branchen wie Kohle, Öl und Gas haben.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p>	<p><b>Engagement:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Abstimmungen:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Ausschlusspolitik:</b> inkludiert in Amundis Ausschlusspolitik mit Blick auf Kohle und nicht konventionelle Kohlenwasserstoffe</p>

<sup>6</sup> siehe <sup>1</sup>

					<p>Berechnungsansatz, Änderung der Methodik bzw. Vergleichbarkeit der Daten gegenüber dem Vorjahr wie oben.</p> <p>Bitte beachten Sie darüber hinaus, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, indem es seinen ESG-Datenanbieter gewechselt hat, um Unternehmen zu identifizieren, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind. Unternehmen gelten ab dem ersten Euro als aktiv im Sektor der fossilen Brennstoffe.</p>	
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen - %	Verbrauch nicht erneuerbarer Energie: 70,00	Verbrauch nicht erneuerbarer Energie: 77,70	<p>Bewertung des Anteils nicht erneuerbarer Energieverbrauchsquellen im Portfolio, indem der gewichtete Durchschnitt des prozentualen Anteils des nicht erneuerbaren Energieverbrauchs der Unternehmen im jeweiligen Portfolio berechnet wird.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p>	<p><i>Engagement:</i> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><i>Integration nachhaltigkeitsbezogener Daten:</i> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

					<p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat der Datenanbieter seine Methodik zur Schätzung des Anteils des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen überarbeitet.</p> <p>Aufgrund der Änderungen der Methodik sind die Zahlen dieses Jahres möglicherweise nicht mit jenen des Vorjahres vergleichbar.</p>	
			Produktion nicht erneuerbarer Energie: 61,00	Produktion nicht erneuerbarer Energie: 45,70	<p>Bewertung des Anteils nicht erneuerbarer Energieerzeugungsquellen im Portfolio, indem der gewichtete Durchschnitt des prozentualen Anteils der nicht erneuerbaren Energieerzeugung für die Unternehmen im jeweiligen Portfolio berechnet wird.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Berechnungsansatz, Änderung der Methodik bzw. Vergleichbarkeit der Daten gegenüber dem Vorjahr wie oben.</p>	

	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren GWh/je Mio. EUR Umsatz	NACE A <sup>7</sup> : 1,30 NACE B: 1,40 NACE C: 0,50 NACE D: 1,90 NACE E: 0,80 NACE F: 0,20 NACE G: 0,20 NACE H: 1,30 NACE L: 0,50	NACE A: 1,50 NACE B: 1,30 NACE C: 0,50 NACE D: 2,10 NACE E: 1,20 NACE F: 0,20 NACE G: 0,20 NACE H:1,70 NACE L: 0,50	<p>Bewertung der Energieeffizienz des Portfolios, indem der gewichtete Durchschnitt der Energieverbrauchsintensität (gemessen in GWh pro Mio. EUR Umsatz) von Unternehmen in besonders klimaintensiven Sektoren (NACE-Abschnitte A, B, C, D, E, F, G, H und L) im jeweiligen Portfolio berechnet wird.</p> <p>Der NACE (statische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)-Code wird für jedes Unternehmen, in das investiert wird, verwendet und basiert auf den höchsten für das Vorjahr verfügbaren gemeldeten oder geschätzten Einnahmen.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Amundi hat zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, weist aber darauf hin, dass Abweichungen von der Berechnung der Datenanbieter</p>	<p><i>Engagement:</i> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><i>Integration nachhaltigkeitsbezogener Daten:</i> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
--	---	---	--	---	---	--

<sup>7</sup> Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Europäischen Kommission zu den [NACE Codes](#)

					oder von Portfolioentwicklungen herrühren können.	
<b>Biodiversität</b>	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken – %	0,21	0,00	<p>Bewertung der Belastung und der potenziellen Risiken für die Biodiversität und die Umwelt, indem die Gewichtungen der Unternehmen im jeweiligen Portfolio addiert werden, die in biodiversitätssensiblen Gebieten tätig und mit Kontroversen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt konfrontiert sind.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Änderung der Methodik bzw. Vergleichbarkeit der Daten gegenüber dem Vorjahr wie oben.</p>	<p><i>Engagementpolitik:</i> inkludiert in Amundis Mitwirkungspolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals.</p> <p><i>Abstimmungen:</i> Nutzung von Stimmrechten als Eskalation im Falle erheblicher negativer Auswirkungen.</p> <p><i>Monitoring von Kontroversen:</i> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Bodennutzung</p> <p><i>Integration nachhaltigkeitsbezogener Daten:</i> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
<b>Wasser</b>	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als ge-	0,000767	184,28	<p>Bewertung der Emissionen in Wasser einer in das Portfolio investierten Million EUR, indem die Emissionen (gemessen in metrischen Tonnen) der Portfoliounternehmen summiert und mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividiert durch den zuletzt verfügbaren</p>	<p><i>Engagement:</i> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Blick auf Erhaltung von Naturkapital</p> <p><i>Monitoring von Kontroversen:</i> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Abfall</p> <p><i>Integration nachhaltigkeitsbezogener Daten:</i> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

		wichteter Durchschnitt – t/ je Mio. EUR investiert			<p>Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) des Unternehmens gewichtet werden.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators wird für die Bestimmung des Nenners der Wert aller Investitionen herangezogen.</p> <p>Falls nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass bei Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat sich der Erfassungsbereich verringert, nachdem der Datenlieferant seine Methodik überarbeitet hat, um den Indikator besser an die regulatorischen Anforderungen der SFDR anzupassen.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres nicht vergleichbar.</p>	
<b>Abfall</b>	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als ge-	0,47	4,58	<p>Bewertung des Anteils gefährlicher Abfälle von einer in das Portfolio investierten Million EUR, indem die gefährlichen Abfälle (gemessen in Tonnen) der Portfoliounternehmen summiert und mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividiert durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC)</p>	<p><i>Engagement:</i> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf der Erhaltung von Naturkapital</p> <p><i>Monitoring von Kontroversen:</i> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei toxischen Emissionen, Abwässern und Abfällen</p> <p><i>Integration nachhaltigkeitsbezogener Daten:</i> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

		wichteter Durchschnitt – t/je Mio. EUR investiert			<p>des Unternehmens gewichtet werden.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators wird für die Bestimmung des Nenners der Wert aller Investitionen herangezogen.</p> <p>Wenn nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass bei Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat der Datenlieferant die Daten überprüft. Es wurde eine verbesserte Offenlegung seitens der Unternehmen festgestellt, so dass detailliertere Daten verfügbar sind. Infolgedessen sind die Zahlen und Ausreißer zurückgegangen.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	
<b>INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG</b>						
<b>Soziales und Beschäftigung</b>	10. Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze und gegen die Leit-	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UN Global Compact-Grundsätze	0,00	0,20	Bewertung der Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze innerhalb des jeweiligen Portfolios, indem die Gewichte der Unternehmen im Portfolio addiert werden, die Verstöße	<i>Ausschlusspolitik:</i> Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, ohne glaubwürdige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, werden ausgeschlossen

	sätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren - %			<p>gegen den UN Global Compact aufweisen.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, um eine bessere Granularität auf vierteljährlicher Basis zu erreichen.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p><i>Engagement:</i> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Blick auf sozialen Zusammenhalt</p> <p><i>Abstimmungen:</i> Nutzung von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit umstrittenen sozialen Praktiken</p> <p><i>Kontroversenüberwachung:</i> Screening einer großen Zahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen auf UN Global Compact-Verstöße</p>
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen	4,00	16,10	<p>Zur Ermittlung des Anteils der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Beschwerdeverfahren bei Verstößen gegen die UN Global Compact-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen implementiert haben, werden die Gewichte der Unternehmen, die</p>	<p><i>Engagement:</i> Ein Teil des Engagements von Amundi konzentriert sich auf eine starke Governance für eine nachhaltige Entwicklung.</p> <p><i>Abstimmungen:</i> Einsatz von Stimmrechten als Eskalationsmittel für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p> <p><i>Überwachung von Kontroversen:</i> Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen auf Public Policies und Governance-Vorfälle</p>



		Verstößen gegen die UN Global Compact-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben – %			<p>keinen Nachweis für einen Überwachungsmechanismus zur Einhaltung des UN Global Compact haben, im jeweiligen Portfolio addiert.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat der Datenanbieter seine Methodik überarbeitet, um fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu bewerten (%).</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	
	12. Unbereinigter Gender-Pay-Gap	Durchschnittlicher unbereinigter Gender-Pay-Gap bei den Unternehmen, in die investiert wird – %	10,00	10,80	<p>Berechnung des unbereinigten Gender-Pay-Gap des jeweiligen Portfolios, indem der gewichtete Durchschnitt des Gender-Pay-Gap-Verhältnisses des Unternehmens ermittelt wird.</p>	<p><i>Engagement:</i> Teil des Engagements von Amundi, das sich auf den sozialen Zusammenhalt konzentriert.</p> <p><i>Abstimmungen:</i> Teil der Amundi-Abstimmungsriorität zum Thema sozialer Zusammenhalt.</p>

					<p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Wenn der Prozentsatz des Gender Pay Gap-Verhältnisses weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Es wurden zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, zu beachten ist jedoch, dass Abweichungen von den Berechnungen der Datenanbieter oder von Portfolioentwicklungen herrühren können.</p>	<p><i>Überwachung von Kontroversen:</i> Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen hinsichtlich Arbeitsbeziehungen und Mitarbeitermanagement.</p>
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittlicher Anteil von Frauen gegenüber Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane – %	32,00	30,40	<p>Berechnung des Prozentsatzes der Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen des jeweiligen Portfolios, indem der portfoliogewichtete Durchschnitt des Prozentanteils der weiblichen Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane in den investierten Unternehmen als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane ausgedrückt wird.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für</p>	<p><i>Engagement:</i> Die Förderung der Geschlechtervielfalt ist Teil der Engagementpolitik von Amundi durch die Gründung der Investorengruppe „30% Club France“ im Jahr 2020, deren Co-Vorsitz Amundi übernommen hat.</p> <p><i>Abstimmungen:</i> Teil der Abstimmungspolitik von Amundi bei Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p>

					<p>die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Wenn der Datenabdeckungsgrad der Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Es wurden zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, zu beachten ist jedoch, dass Abweichungen von den Berechnungen der Datenanbieter oder von Portfolioentwicklungen herrühren können.</p>	
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind - %	0,00	0,00	<p>Bewertung des Engagements des betreffenden Portfolios in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen) durch Addition der Gewichte der Unternehmen im Portfolio, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvoll-</p>	<p><b>Ausschlusspolitik:</b> Kontroverse Waffen sind gemäß der Ausschlusspolitik von Amundi für Waffen ausgeschlossen. Im Rahmen unserer Ausschlusspolitik kann Amundi mit bestimmten Emittenten Kontakt aufnehmen, um deren Exposure in Bezug auf kontroverse Waffen zu untersuchen.</p> <p><b>Abstimmungen:</b> Einsatz von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p>

					<p>ständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen. Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, um eine bessere Granularität auf vierteljährlicher Basis zu erreichen.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	
<b>Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen</b>						
<b>Umwelt</b>	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird – tCO <sub>2</sub> eq/je Mio. EUR BIP	113,00	306,75	<p>Berechnung der Kohlenstoffintensität der Länder, in die investiert wird, indem die Emissionen eines jeden Landes durch sein BIP geteilt werden, woraus sich die Kohlenstoffintensität jeder Beteiligung ergibt. Um die Kohlenstoffintensität des betreffenden Portfolios zu berechnen, werden diese einzelnen Kohlenstoffintensitäten dann unter Verwendung der Gewichte, die jedem Bestand im Portfolio zugewiesen wurden, gemittelt.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für</p>	<p><i>Integration nachhaltigkeitsbezogener Daten:</i> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

						<p>die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	
<b>Soziales</b>	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze UN oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	Abso- lute Zahl	5,00	7,00	<p>Die Berechnung der absoluten Zahl der Länder, in die investiert wird, erfolgt durch Addition der eindeutig identifizierten Länder mit sozialen Verstößen im Portfolio.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik durch einen Wechsel des ESG-Datenanbieters überarbeitet, um Länder mit sozialen Verstößen zu identifizieren.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p><b>Ausschlusspolitik:</b> Länder auf der Sanktionsliste der Europäischen Union (EU), deren Sanktion im Einfrieren von Vermögenswerten besteht und die einen Sanktionsindex der höchsten Stufe (unter Berücksichtigung der Sanktionen der USA und der EU) aufweisen, werden nach formeller Prüfung und Validierung durch den Rating-Ausschuss von Amundi ausgeschlossen</p>
			Relative Zahl	5,00	6,60	<p>Ermittlung der relativen Anzahl der Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen, indem die</p>	

					absolute Anzahl durch die Gesamtzahl der im Portfolio befindlichen Länder, in die investiert wird, geteilt wird.  Bei der Berechnung des PAI-Indikators wird für die Bestimmung des Nenners der Wert aller Investitionen herangezogen.  Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik zur Identifizierung von Ländern mit sozialen Verstößen durch einen Wechsel des ESG-Datenanbieters überarbeitet.  Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	
<b>Indikatoren für Investitionen in Immobilien</b>						
<b>Fossile Brennstoffe</b>	17. Investments in fossile Brennstoffe durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen - %	n.a.	n.a.	Umweltverschmutzung wird in die ESG-Bewertung von Vermögenswerten einbezogen.	<i>ESG-Analyse:</i> ESG-Analyse während der Akquisitions- und Managementphase
<b>Energieeffizienz</b>	18. Investments in energieineffiziente Immobilien	Anteil der Investments in energieineffiziente Immobilien	n.a.	n.a.	Die Gesamtenergieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den Energieausweis berücksichtigt.	<i>ESG-Bewertungsmethodik:</i> ESG-Analyse während der Akquisitions- und Managementphase

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren						
<b>Energieverbrauch</b>	Intensität des Energieverbrauchs	Energieverbrauch in GWh des eigenen Immobilienvermögens pro Quadratmeter – GWh/m <sup>2</sup>	n.a.	n.a.	Die Gesamtenergieeffizienz eines jeden Gebäudes wird anhand seines Energieausweises berücksichtigt.	<i>ESG-Bewertungsmethodik:</i> ESG-Analyse während der Akquisitions- und Managementphase
<b>Emissionen</b>	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen - %	30,00	69,10	<p>Ermittlung des Anteils der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur CO<sub>2</sub>-Verringerung im jeweiligen Portfolio durch Aufaddierung der Portfoliogewichtungen jener Unternehmen, die kein SBT-Ziel (Science Based Targets) oder CDP-Ziel vorgelegt haben.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überprüft. Bei dieser Überprüfung wurde davon ausgegangen, dass sowohl Emittenten, die ein validiertes Ziel vorgelegt haben, als auch Emittenten, die ein validiertes Ziel haben,</p>	<p><i>Engagement:</i> Teil des Engagements von Amundi, das sich auf den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft konzentriert</p> <p><i>Abstimmungen:</i> Kriterienanforderung im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften für Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalation bei erheblichen nachteiligen Auswirkungen</p> <p><i>ESG-Score-Integration:</i> Teil der Umweltsäule des firmeneigenen ESG-Modells von Amundi</p>

					<p>Initiativen zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen ergreifen.</p> <p>Aufgrund der erheblich geänderten Methodik sind die Zahlen des Berichtsjahres mit jenen des Vorjahres nicht vergleichbar.</p>	
<b>Menschenrechte</b>	Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik - %	16,00	17,60	<p>Ermittlung des Anteils der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik im jeweiligen Portfolio durch Addition der Gewichte der Unternehmen, die keine Menschenrechtspolitik offengelegt haben, im jeweiligen Portfolio.</p> <p>Bei der Berechnung des PAI-Indikators werden für die Bestimmung des Nenners nur jene Investitionen herangezogen, für die der jeweilige PAI-Indikator relevant ist.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der eingeschränkten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen.</p> <p>Amundi hat zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, zu beachten ist jedoch, dass Abweichungen von den Berechnungen der Datenanbieter oder von Portfolioentwicklungen herrühren können.</p>	<p><i>ESG-Score-Integration:</i> Teil der sozialen Säule des firmeneigenen ESG-Modells von Amundi</p> <p><i>Kontroversenüberwachung:</i> Überprüfung einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen auf Verstöße gegen den UN Global Compact-Menschenrechtskodex</p>



## 2.2 Im Berichtszeitraum ergriffene Maßnahmen und geplante Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen

Während des Berichtszeitraums hat Amundi zwei neue Policies eingeführt: die "Menschenrechts-Policy" und die "Policy für biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen", welche vom ESG-Strategie- und Klimaausschuss 2023 validiert wurden. Diese Policies sind in die Global Responsible Investment Policy als Teil der Mindeststandards und der Ausschlusspolitik von Amundi integriert. Sie beschreiben Amundis Ansatz bei der Überwachung von Unternehmen, die als besonders risikobehaftet oder als potenziell risikobehaftet identifiziert wurden und bei denen entsprechende Prozesse oder Offenlegungen fehlen oder nur eingeschränkt verfügbar sind. Diese Policies beschreiben insbesondere den Ausschluss von Unternehmen in besonders schwerwiegenden Fällen und den bestehenden Prozess des Engagements und den Eskalationsprozess bei Unternehmen, die mit Kontroversen oder spezifischen Risiken konfrontiert sind. Im letzteren Fall könnten wir unsere Stimmrechte nützen oder das ESG-Rating außer Kraft setzen, wobei der Ausschluss das letzte Mittel ist, wenn das Engagement nicht die erforderlichen Ziele erreicht.

Darüber hinaus werden in den globalen Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Investieren nunmehr nicht nur die Schwellenwerte für den Ausschluss von Sektoren (in Bezug auf Kraftwerkskohle, unkonventionelle fossile Brennstoffe, Tabak und Kernwaffen), sondern auch alle angewandten Verfahren (Ziel und Anwendungsbereich, Engagement, ESG-Rating, verwendete Daten) detailliert beschrieben.

In der nächsten Berichtsperiode wird der Schwerpunkt weiterhin darauf liegen, mit den Emittenten zu spezifischen Themen zusammenzuarbeiten, die direkte Auswirkungen auf die PAI haben. Die geplanten Maßnahmen umfassen:

- Proaktive Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit allen Emittenten, mit denen wir den Net Zero-Prozess begonnen haben
- Forderung nach mehr Transparenz bei der Offenlegung von Methandaten
- Forcierung der Offenlegung von Methandaten in der Öl- und Gasindustrie, aber auch in anderen Sektoren, vor allem in der Versorger-, Bergbau- und Finanzbranche
- Fortsetzung des proaktiven Engagements für das Thema Wasser über die gemeinsame Engagement-Kampagne, die Valuing Water Finance Initiative<sup>8</sup>
- Verstärkung des Engagements für Arbeitsbedingungen

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und der während des letzten Berichtszeitraums gewonnenen Erkenntnisse wurde Amundis Global Voting Policy mit den folgenden Verbesserungen aktualisiert:

- **ESG- und Klimakriterien für die Vergütung von Führungskräften:** Die Anforderungen wurden erhöht, sodass mindestens 10 % der variablen Vergütung auf diesen Kriterien beruhen müssen.
- **Unabhängigkeit des Prüfungsausschusses:** Anhebung der Mindestschwelle für die Unabhängigkeit des Prüfungsausschusses von 50 % auf 66 %.
- **Einstellungs- und Vergütungspakete für Führungskräfte:** detailliertere Anforderungen in Bezug auf Einstellungspakete, einmalige Prämien und Abfindungen für Führungskräfte
- **Stellungnahmen zu Klima, sozialem Zusammenhalt und Vorstandsverantwortung:** Die Erwartungen in diesen Bereichen und der Analyserahmen von Amundi für Aktionärsanträge wurden präzisiert.
- **Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen:** Unsere Politik gegenüber großen japanischen Unternehmen wurde dahingehend verschärft, dass dem Vorstand mindestens zwei Frauen angehören müssen.

<sup>8</sup> Details entnehmen Sie bitte dem Amundi [2023 engagement report](#)

Amundi wird seine Voting Policy in nächster Zeit weiter aktualisieren und dabei die Erfahrungen aus dem Berichtszeitraum 2024 nutzen, um potenzielle Entwicklungen zu berücksichtigen.

### **2.3 Ziele**

Als Mitglied mehrerer internationaler Standards und Initiativen ist Amundi Verpflichtungen eingegangen und hat sich Ziele in Bezug auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI) gesetzt, um seine Aktivitäten zu steuern und deren Entwicklung effektiv zu überwachen. Auf diese Weise stellt Amundi sicher, dass das Unternehmen mit den Grundsätzen und Zielen der PAI-Berichterstattung im Einklang bleibt und die Entwicklungen weiter verfolgen kann. Weitere Einzelheiten zu den spezifischen Standards und Initiativen im Zusammenhang mit PAI finden Sie in Abschnitt 5 dieses Dokuments. Amundi wird seinen Ansatz in Bezug auf PAIs in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Verbindung mit den Zielen seiner Kunden weiterentwickeln.

### 3. Beschreibung der Strategie zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren

#### 3.1 Strategische Priorisierung

Amundi hat verantwortungsbewusste Veranlagung seit seiner Gründung im Jahr 2010 zu einem seiner Grundpfeiler gemacht. Im Jahr 2018 hat Amundi einen Drei-Jahres-Aktionsplan ins Leben gerufen, der darauf abzielt, ESG-Aspekte in 100 % seiner aktiv verwalteten, offenen Fonds zu integrieren. Am 8. Dezember 2021 hat Amundi einen neuen Plan "ESG Ambitions 2025" aufgestellt, um sein Engagement weiter zu verstärken. Dieser Drei-Jahres-Aktionsplan umfasst eine Reihe ehrgeiziger Ziele, die auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden im Bereich verantwortungsbewusster Veranlagungen ausgerichtet sind. Einzelheiten zu unseren Unternehmenszielen finden Sie in der unter "[ESG Ambitions 2025](#)".

Die folgenden Richtlinien unterstützen den Plan „ESG Ambitions 2025“ und bilden die Grundlage für die Prozesse von Amundi zur Identifizierung, Überwachung und Abmilderung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die sich aus ihren Veranlagungsaktivitäten ergeben:

Richtlinien der Amundi-Gruppe	Wichtigste nachteilige Auswirkungen - thematische Prioritäten für die Schadensbegrenzung	Genehmigungs- und Überarbeitungsprozess
<b>Amundi Global Responsible Investment Policy 2023</b> <i>Amundi Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren 2023</i>	<i>Normative Ausschlüsse:</i> umstrittene Waffen, UN Global Compact Kontroversen <i>Sektorale Ausschlüsse:</i> Tabak, Kohle, unkonventionelles Öl und Gas <i>ESG-Integration:</i> 38 wesentliche ESG-Kriterien pro Wirtschaftszweig identifiziert und priorisiert Produktpolitik: ESG-Mainstream, Net Zero, Impact	Validierung der Policy seitens Compliance, Legal, Risk- und Fondsmanagement, Genehmigung durch den Chief Responsible Investment Manager  Veröffentlicht am 28/11/2023  jährliche Aktualisierung
<b>Amundi Climate Strategy ("Say on climate")</b> <i>Amundis Klimastrategie ("Say on climate")</i>	Klimawandel Energiewende	Generalversammlungsbeschluss vom 18/05/22
<b>Amundi Voting Policy 2024</b> <i>Amundi Stimmrechtspolitik 2024</i>	Energiewende und insbesondere die Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften  Sozialer Zusammenhalt, insbesondere durch die Kontrolle des Lohngleichgewichts im Rahmen der Vergütungspolitik, die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Unternehmensführung und die Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer	Validierung der Policy seitens Compliance, Legal, Fondsmanagement, Genehmigung durch den Abstimmungsausschuss, veröffentlicht am 30/01/2024  jährliche Aktualisierung

Amundi wird seine Klimastrategie in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Abstimmung mit den Zielen seiner Kunden weiter anpassen, sowohl durch die Entwicklung von Veranlagungslösungen zur Beschleunigung des Übergangs als auch durch die schrittweise Ausrichtung seiner Portfolios auf das Neutralitätsziel 2050.

### 3.2 Überwachung der Einhaltung der Richtlinien

#### Überwachung der Amundi Global Investment Policy durch den Verwaltungsrat von Amundi

Die Aufgaben des Verwaltungsrats von Amundi- beziehen sich auf die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Tätigkeit von Amundi und die Gewährleistung ihrer operativen Umsetzung durch die Führungsebene. Die Amundi Global Investment Policy ist daher vollständig in seine Überlegungen und Entscheidungen integriert. Diese Rolle ist in Artikel 2 seiner Geschäftsordnung ausführlich beschrieben: "Er überprüft regelmäßig im Zusammenhang mit der von ihm festgelegten Strategie die Chancen und Risiken wie finanzielle, rechtliche, operative, soziale und ökologische Risiken sowie die daraus resultierenden Maßnahmen."

#### Eine eigene interne Organisation zur Überwachung und Steuerung der Amundi Global Investment Policy



Im Rahmen der ESG- und Klima-Governance wurden vier Lenkungsausschüsse für verantwortungsbewusstes Investieren ins Leben gerufen, die regelmäßig von Amundis CEO überwacht werden.

#### ESG- und Klimastrategie-Ausschuss (ESG and Climate Strategy Committee)

Dieser Ausschuss unter dem Vorsitz von Amundis CEO tritt monatlich zusammen, um die strategische Ausrichtung der Amundi-Gruppe in Bezug auf ESG-Integration, Nachhaltigkeit und Klimastrategie festzulegen und die ESG- und Klimapolitik für die Veranlagungen festzulegen und zu genehmigen. Seine Ziele sind:

- Steuerung, Validierung und Überwachung der Klimastrategie und Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren von Amundi;
- Validierung der wichtigsten strategischen Ausrichtungen der globalen Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren (Sektorpolitik, Ausschlusspolitik, Abstimmungspolitik, Engagementpolitik);
- Überwachung der wichtigsten strategischen Projekte

### Abstimmungsausschuss (Voting Committee)

Dieser Ausschuss wird von dem Mitglied der Geschäftsleitung geleitet, das für die Überwachung von verantwortungsbewussten Veranlagungen zuständig ist. Er tritt einmal im Jahr zusammen, um die Abstimmungspolitik zu genehmigen, und während des Jahres auf ad-hoc-Basis in folgenden Fällen:

- Beratung bei Abstimmungsentscheidungen auf den Hauptversammlungen in besonderen Fällen; die Mitglieder werden als Sachverständige um ihre Meinung gebeten;
- Genehmigung der Stimmrechtspolitik von Amundi (für die betroffenen Unternehmen) und ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Genehmigung spezifischer/lokaler Ansätze, die nicht direkt durch die Abstimmungspolitik abgedeckt sind;
- Genehmigung regelmäßiger Berichte über die Offenlegung von Abstimmungen.

### ESG Rating-Ausschuss (ESG Rating Committee)

Dieser Ausschuss wird vom Chief Responsible Investment Officer geleitet, setzt sich aus leitenden Managern der Abteilungen Investments, Risk und Compliance zusammen und tagt auf monatlicher Basis mit folgenden Zielen:

- Validierung der Standard-ESG-Methodik von Amundi;
- Überprüfung der Ausschlussgrundsätze und der sektorspezifischen Grundsätze und Genehmigung ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Überprüfung und Entscheidung über einzelne ESG-Bewertungsfragen und Beratung bei neuen ESG-Bewertungen auf ad hoc-Basis.

### ESG Management-Ausschuss (ESG Management Committee)

Dieser wöchentlich tagende Ausschuss wird von dem Mitglied der Geschäftsleitung geleitet, das für die Aufsicht über verantwortungsbewusste Veranlagungen zuständig ist. Sein Schwerpunkt liegt auf der Festlegung der Strategie für verantwortungsbewusste Veranlagungen und der Überwachung ihrer Umsetzung durch den Geschäftsbereich „Verantwortungsbewusstes Investieren“, einschließlich der Überwachung von Geschäftsentwicklung, Personalwesen, Budgetierung, regulatorischen Projekten, Audits, ESG-Kommunikationskampagnen und Marktinitiativen.

Der Chief Responsible Investment Officer nimmt auch am Investmentausschuss der Gruppe teil.

### Risikokontrollen

Nachhaltigkeitsrisiken sind in das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem von Amundi integriert.

Die Zuständigkeiten für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken sind, wie folgt, aufgeteilt:

- Die erste Kontrollebene, die von den Managementteams durchgeführt wird, und;
- die zweite Kontrollebene, die von den Risikomanagementteams ausgeübt wird, die überprüfen, ob die Fonds ihre ESG-Ziele und -Restriktionen einhalten.

Das Risikomanagementteam beteiligt sich am Governance-System für verantwortungsbewusstes Investment von Amundi. Es überwacht die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und das Management der damit verbundenen Risiken.

Die ESG-Beschränkungen werden von den Risikomanagementteams auf die gleiche Weise überwacht wie andere Managementbeschränkungen. Sie basieren auf denselben Instrumenten und Verfahren und umfassen unsere

Ausschlusspolitik sowie die fondsspezifischen Zulassungskriterien und ESG-Regeln. Diese Beschränkungen werden automatisch mit einem proprietären Kontrollinstrument (ALTO Investment Compliance) überwacht. Mit diesem Tool können Sie Folgendes auslösen:

- Pre-Trade-Warmmeldungen, die insbesondere bei Ausschlusskriterien blockiert werden können;
- Post-Trade-Warmmeldungen: Die Manager erhalten eine Benachrichtigung über etwaige Überschreitungen, damit diese schnell behoben werden können.

### 3.3 Methoden und Datenquellen für die Berechnung der PAI-Werte

#### Allgemeine Grundsätze

Um Kennzahlen offenzulegen, die die Nachhaltigkeitsindikatoren im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen auf Unternehmensebene ("Verwaltungsgesellschaft" oder "ManCo") am besten abbilden, hat Amundi zwei unterschiedliche Ansätze für die Berechnung und das Management von Nachhaltigkeitsindikatoren im Zusammenhang mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen gewählt: einen, der auf allen Investments des Unternehmens basiert, und einen, der auf dem Prinzip des abgedeckten Portfolios oder des relevanten Portfolios basiert, wobei die abgedeckten Daten auf die einzelnen Vermögenswerte aufgeteilt werden, auf die sie sich beziehen.

Amundi hat zwar sowohl kurz- als auch langfristige nachteilige Auswirkungen identifiziert, die für die Anlageportfolios wesentlich sind, aber die Daten, die für die Bewertung und Berichterstattung über die nachteiligen Auswirkungen zur Verfügung stehen, sind begrenzt und weisen oft keine Standardisierung über Sektoren und Regionen hinweg auf.

Daher wird der Ansatz von Amundi zur Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bottom up auf der Ebene des Portfolios angewandt. Darüber hinaus können die Anlageportfolios je nach Sektor und Region der Unternehmen unterschiedlichen akuten und dauerhaften nachteiligen Auswirkungen ausgesetzt sein.

Der Rahmen für die Berechnung der PAIs wurde auf der Grundlage der folgenden Annahmen festgelegt:

- Portfolios, die wir an einen externen Manager delegieren, fallen in den Anwendungsbereich der PAI-Erklärung. Portfolios, die wir im Rahmen einer Delegation verwalten, fallen ebenfalls in den Geltungsbereich der PAI-Erklärung;
- Investitionen in einen internen zugrunde liegenden Fonds (der von derselben Verwaltungsgesellschaft verwaltet wird) werden nicht berücksichtigt, da die von diesem internen Fonds getätigten Investitionen bereits im Umfang enthalten sind (um Doppelzählungen zu vermeiden).

Weitere Informationen zur Berechnungsmethodik stellt Amundi auf Anfrage gerne zur Verfügung.

#### Methodische Einschränkungen und Fehlertoleranz/Fehlerkalkül

Die Einschränkungen unserer Methodik sind systembedingt hauptsächlich mit der Verwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren („ESG-Daten“) verbunden. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung stellt eine Einschränkung dar. Die derzeitige und künftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Offenlegung von Unternehmen verbessern, auf die sich ESG-Daten stützen. Wir sind uns dieser Einschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen abmildern: die Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Bewertungen durch unser ESG-Research-Team und die Umsetzung einer ausgeprägten Governance.

Schließlich kann es in bestimmten Fällen vorkommen, dass Portfoliodaten nicht leicht zu beschaffen sind. Obwohl wir uns nach Kräften bemühen, alle erforderlichen Daten zu beschaffen (siehe auch den nachstehenden Abschnitt), kann sich die mangelnde Verfügbarkeit von Daten auf einen bestimmten Teil unserer Vermögenswerte

auswirken. Infolgedessen besteht die Möglichkeit, dass unsere Berechnungen mit einer erheblichen Fehlermarge behaftet sind. Wir regen bei den Stakeholdern daher an, bei der Interpretation und Nutzung der bereitgestellten Informationen Vorsicht walten zu lassen und diese mögliche Fehlermarge zu berücksichtigen.

Im Zusammenhang mit der Erstellung der Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist anzumerken, dass die Datenbank der von den Anlageportfolios gehaltenen Positionen um Positionen in Fondsanteilen für das gesamte Jahr 2023 und insbesondere für das dritte Quartal 2023 erweitert wurde.

### Best-Effort-Ansätze zur PAI-Erfassung

Die Datenverfügbarkeit ist bei den wichtigsten Indikatoren für negative Auswirkungen (PAI-Indikatoren) uneinheitlich. Bei Indikatoren mit einem Abdeckungsgrad von weniger als 100 % (z. B. geschlechtsspezifisches Lohngefälle) hat Amundi einen Ansatz zur Neugewichtung der Bestände gewählt, für die Daten verfügbar sind. Dadurch wird vermieden, dass fehlende Daten auf Null gesetzt werden, was den Indikator für alle Vermögenswerte "verwässern" würde. Für die PAI-Indikatoren 8 und 9 gehen wir davon aus, dass der Erfassungsgrad der Daten bei den Anbietern zu gering war, um eine Neugewichtung vorzunehmen, sodass die Zahlen bei fehlenden Daten nicht extrapoliert wurden.

Bei Investments in Fonds von Drittanbietern (d.h. nicht zur Amundi-Gruppe gehörende Verwaltungsgesellschaften) wurden als PAI-Datenquelle jene PAI-Werte verwendet, die von der Verwaltungsgesellschaft des jeweiligen Drittfonds in ihrer veröffentlichten EET-Datei angegeben werden.

Amundi behält sich das Recht vor, diese Methodik und die Datenquellen in Zukunft zu ändern.

### Auswahl zusätzlicher Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen

Amundi hat jeweils einen zusätzlichen Indikator für nachteilige Auswirkungen aus Tabelle 2 sowie Tabelle 3 des Anhangs I der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 identifiziert und bewertet

- i. inwieweit sie für die strategischen ESG-Prioritäten von Amundi relevant sind, wie sie in den in Abschnitt 3.1 beschriebenen übergreifenden Grundsätzen dargelegt sind;
- ii. inwieweit Daten zur Messung der Tragweite der Auswirkungen dieser Risiken innerhalb des Anlageuniversums verfügbar sind.

### Datenquellen: Datenanbieter die nur für PAIs herangezogen werden

Unternehmen/Rechtsperson	Datenanbieter
Unternehmen, in die investiert wird	MSCI
	ISS
	Trucost
	Refinitiv (LSEG)
	SBT
Staaten und supranationale Organisationen	MSCI
	Verisk Maplecroft

## 4. Engagementpolitik und andere Hebel der PAI

Als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter sieht Amundi es als seine treuhänderische Pflicht an, einen positiven Beitrag zur Bewältigung der großen sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen im Interesse seiner Kunden, seiner Aktionäre und der Gesellschaft zu leisten. Deshalb wurde das Konzept der "doppelten Wertigkeit" implementiert, auf dem Amundis ESG-Analyse und Rating-Methodik aufbauen. Das bedeutet, dass nicht nur die Art und Weise wie ESG-Faktoren den Wert von Unternehmen wesentlich beeinflussen können, sondern auch, wie sich die Unternehmen auf die Umwelt, soziale Angelegenheiten oder Menschenrechte auswirken, bewertet werden.

Gemäß Offenlegungsverordnung müssen Finanzmarktteilnehmer, die die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Fondsebene berücksichtigen, in den vorvertraglichen Informationen für jedes Finanzprodukt kurz und bündig in qualitativer oder quantitativer Hinsicht offenlegen, wie PAIs berücksichtigt werden, und bekannt geben, dass Informationen über die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der regelmäßigen Berichterstattung verfügbar sind. Informationen auf Fondsebene sind den vorvertraglichen Unterlagen der Fonds und den Rechenschaftsberichten zu entnehmen.

Auf Unternehmensebene berücksichtigt Amundi PAIs durch eine Kombination von Ansätzen, die je nach Anlageklasse, Veranlagungsprozess oder Art der Strategie und Fondspalette variieren können.

### 4.1 Engagement<sup>9</sup>

Engagement ist ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, der darauf abzielt, die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen oder potentiellen Unternehmen, in die investiert wird, zu beeinflussen, um die ESG-Praktiken oder ihre Auswirkungen auf wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu verbessern. Engagement muss daher ergebnisorientiert und proaktiv sein, die doppelte Wertigkeit berücksichtigen und in Amundis globalem ESG-Prozess integriert sein. Dieser Ansatz findet für alle Produkte von Amundi Anwendung.

### 4.2 Abstimmungen

Die Stimmrechtspolitik von Amundi beruht auf einer ganzheitlichen Analyse aller langfristigen Themen, die die Wertschöpfung beeinflussen können, einschließlich wesentlicher ESG-Themen. Weitere Informationen finden Sie in der Amundi Voting Policy und im Amundi Voting Report. Dieser Ansatz findet standardmäßig für alle Produkte von Amundi Anwendung.

### 4.3 Ausschlüsse

Amundi hat normative, tätigkeitsbasierte und sektorbasierte Ausschlussregeln festgelegt, die einige der in der Offenlegungsverordnung (SFDR) aufgelisteten wesentlichen nachteiligen Nachhaltigkeitsindikatoren abdecken. Dieser Ansatz gilt für alle Amundi-Fonds, die unter Amundis Mindeststandards und Ausschlusspolitik fallen.<sup>10</sup>

### 4.4 Integration von ESG-Faktoren

Amundi hat Mindeststandards für die ESG-Integration festgelegt, die standardmäßig für seine aktiv verwalteten offenen Fonds gelten (Ausschluss von Emittenten mit G-Rating und besserer gewichteter durchschnittlicher ESG-

<sup>9</sup> Weitere Informationen zum Engagement bei Amundi finden Sie in unserem [2023 engagement report](#)

<sup>10</sup> Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in den Amundi-Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Investieren. Vollständige Informationen zur ESG-Integration entnehmen Sie bitte den Fondsdokumenten.



Score als die geltende ESG-Benchmark).<sup>11</sup> Die 38 Kriterien, die im Amundi ESG-Rating-Ansatz verwendet werden, wurden ebenfalls entwickelt, um die wichtigsten Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. Alle Kriterien sind im Portfolio-Management-System der Fondsmanager verfügbar.

#### 4.5 Monitoring von Kontroversen

Amundi hat ein System zur Verfolgung von Kontroversen entwickelt, wobei Daten von drei externen Datenanbietern genutzt werden, um Kontroversen und deren Schweregrad auf einer proprietären Skala von 1 bis 5 (5 ist die höchste Stufe) systematisch zu identifizieren. Dieser quantitative Ansatz wird dann durch eine eingehende Analyse des Umfangs der als schwerwiegend eingestufteten Kontroversen (Punktzahl 3 oder mehr) durch ESG-Analysten und eine regelmäßige Überprüfung der Entwicklungen ergänzt. In den schwerwiegendsten und wiederholten Fällen, wenn keine glaubwürdigen Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, kann der Analyst eine Herabstufung der ESG-Bewertung des Unternehmens vorschlagen. Dies kann letztlich zum Ausschluss aus dem aktiven Anlageuniversum (G-Rating) führen, was vom ESG -Rating-Ausschuss zu beschließen ist.

Bei aktiv verwalteten Finanzprodukten nach Artikel 8 und 9 SFDR berücksichtigt Amundi alle obligatorischen PAI, die für die Strategie des Produkts gelten, und stützt sich auf eine Kombination einiger oder aller der oben genannten Ansätze.

Für Artikel 6 SFDR berücksichtigt Amundi PAI 14 in seiner normativen Ausschlusspolitik für Ausschlusswaffen.

Derselbe Ansatz für die Berücksichtigung von PAI wird standardmäßig auf Mandate angewendet, die an Amundi delegiert werden.

In der Tabelle unten ist der Ansatz für jeden PAI aufgeführt, den Amundi im Allgemeinen auf Gruppenebene umsetzt. Spezifische PAI-Ansätze können auch auf Fondsebene verfolgt werden; in diesem Fall wird der spezifische Ansatz auch in der vorvertraglichen Dokumentation beschrieben. Gegebenenfalls werden PAI aufgrund der nachhaltigen Ziele oder Merkmale des Fonds priorisiert, vorausgesetzt, alle Mindeststandards werden erfüllt.

#### Anwendungsbereich der Indikatoren

#	Messgröße	Allgemeines zum Anwendungsbereich <sup>12</sup>
1	THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt)	<i>Engagement</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores</i> : aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings <sup>13</sup> und/oder Selektivitätsansätzen <sup>14</sup> (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten).
2	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	<i>Engagement</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen</i> aktive und passive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores</i> : aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten).

<sup>11</sup> Soweit technisch machbar. Es werden einige Ausnahmen von der Umsetzung des ESG-Mainstream-Ziels definiert (Fonds mit eingeschränkter aktiver Verwaltung wie Buy-and-Watch-Fonds oder Verbriefungsunternehmen, Immobilien- und alternative Fonds; Fonds, die nicht auf der Amundi Investment Platform verwaltet werden, und delegierte Fonds; Fonds mit hoher Indexkonzentration oder eingeschränkter Abdeckung von vertretbaren Emittenten; Fund-Hosting-Produkte). Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in den Amundi-Grundsätzen für verantwortungsbewusste Veranlagung und in den Fondsdokumenten.

<sup>12</sup> Aktive Fonds beziehen sich auf Fonds, die aktiv verwaltet werden, passive Fonds auf Fonds, die passiv verwaltet werden.

<sup>13</sup> Fondskategorien mit dem Ziel, in Emittenten zu investieren, die ihr ESG-Rating im Laufe der Zeit verbessern.

<sup>14</sup> ESG-Kriterien werden bei der Auswahl der Emittenten, in die investiert werden soll, berücksichtigt.

3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten).
4	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Ausschlusspolitik (Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe):</i> aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Sektorpolitik von Amundi anwenden).
5	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten).
6	Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen
7	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Überwachung von Kontroversen:</i> aktive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
8	Emissionen in Wasser	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Überwachung von Kontroversen:</i> aktive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
9	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Überwachung von Kontroversen:</i> aktive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
4 (Tabelle 2)	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen	<i>Engagement:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen:</i> aktive und passive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
10	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirt-	<i>Überwachung von Kontroversen:</i> aktive Fonds
		<i>Einbeziehung von ESG-Scores:</i> aktive Fonds mit ESG-Rating-Upgrade und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
		<i>Abstimmungen:</i> aktive und passive Fonds

	schaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	<i>Überwachung von Kontroversen</i> : aktive Fonds
11	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze	<i>Engagement</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Überwachung von Kontroversen</i> : aktive Fonds
12	Unbereinigter Gender-Pay-Gap	<i>Engagement</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Überwachung von Kontroversen</i> : aktive Fonds
13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	<i>Engagement</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen</i> : aktive und passive Fonds
14	Engagement in umstrittenen Waffen	<i>Ausschlüsse</i> : aktive und passive Fonds
		<i>Abstimmungen</i> : aktive und passive Fonds
9 (Tabelle 3)	Fehlende Prozesse zu Menschenrechten	<i>Engagement</i> : aktive und passive Fonds <i>Abstimmungen</i> : aktive und passive Fonds <i>Überwachung von Kontroversen</i> : aktive Fonds
15	THG-Emissionsintensität	<i>Einbeziehung von ESG-Scores</i> : aktive Fonds mit dem Ziel der Verbesserung des ESG-Ratings und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	<i>Ausschlüsse</i> : aktive und passive ESG-Fonds <sup>15</sup>
17	Investments in fossile Brennstoffe durch Immobilienveranlagungen	<i>ESG-Analyse</i> : ESG-Analyse während der Investment- und Managementphase
18	Investments in energieineffizienten Immobilienveranlagungen	<i>Einbeziehung des ESG-Scores</i> : Die Gesamtenergieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den Energieausweis berücksichtigt.
19 (Tabelle 2)	Intensität des Energieverbrauchs	<i>Einbeziehung des ESG-Scores</i> : Die Gesamtenergieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den Energieausweis berücksichtigt.

Diese Maßnahmen werden auf der Grundlage der Ergebnisse der PAIs in jeder Berichtsperiode überprüft und angepasst.

<sup>15</sup> Passive Fonds, die mit einer ESG-Komponente klassifiziert sind

## 5. Bezugnahme auf internationale Standards

PAIs		Normen, Initiativen und öffentliche Richtlinien, die für die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind <sup>16</sup>
1, 2, 3, 4, 5, 6 und 4 (Tabelle 2)	<p>Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt)</p> <p>CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</p> <p>THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird.</p> <p>Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind.</p> <p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen.</p> <p>Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren.</p> <p>Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen</p>	<p>Paris Agreement on Climate – <i>Pariser Klima Abkommen</i></p> <p>Sustainable Development Goals (SDGs) - <i>Ziele für nachhaltige Entwicklung</i></p> <p>EU-Taxonomie</p> <p>Net Zero Asset Managers Initiative (NZAMI)</p> <p>Climate Action 100+</p> <p>Carbon Disclosure Project (CDP) - Projekt zur Offenlegung von Kohlenstoffdaten</p> <p>Science-based Targets Initiative - Wissenschaftsbasierte Zielvorgaben-Initiative</p> <p>Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) – Projektgruppe für klimabezogene Finanzinformationen</p> <p>The Japan TCFD Consortium</p> <p>Montréal Carbon Pledge</p> <p>Portfolio Decarbonisation Coalition (PDC)</p> <p>Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)</p> <p>Asia Investor Group on Climate Change (AIGCC)</p> <p>Investors for a Just Transition</p> <p>China-Singapore Green Finance Taskforce</p> <p>Eurosif</p> <p>Observatoire de l’Immobilier Durable</p>
7,8,9	<p>Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken</p> <p>Emissionen in Wasser</p> <p>Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle</p>	<p>Task Force on Nature-related Financial Disclosures (TNFD)</p> <p>Finance for Biodiversity Pledge</p> <p>Farm Animal Investment Risk and Return (FAIRR)</p> <p>Investor Action on Antimicrobial Resistance</p> <p>CDP Water</p> <p>CDP Forest</p> <p>Fondation de la Mer</p> <p>Global Reporting Initiative (GRI)</p> <p>Global Impact Investing Network (GIIN)</p> <p>Impact Disclosure Taskforce</p> <p>Biodiversity Impulsion Group (BIG)</p> <p>Nature Action 100</p>

<sup>16</sup> Die Tabelle gibt nur die relevantesten PAI wider, die mit den verschiedenen Initiativen in Verbindung stehen; bitte beachten Sie, dass einige Initiativen einen breiteren Geltungsbereich haben.

10, 11	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze	UN Global Compact OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen UN-Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten PRI Human Rights Engagement Human Rights Reporting and Assurance Frameworks Initiative
12	Unbereinigter Gender-Pay-Gap	Initiative zur Offenlegung von Arbeitskräften (Workforce Disclosure Initiative (WDI)) Platform Living Wage Financials (PLWF)
13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	The 30% Club France Investor Group The 30% Club Japan Investor Group The 30% Club Germany Investor Group International Corporate Governance network (ICGN) France Invest – Equality Charter
14	Engagement in umstrittenen Waffen	Ottawa- und Oslo- Abkommen
9 (Tabelle 3)	Fehlende Prozesse zu Menschenrechten	UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
15	THG-Emissionsintensität in Ländern, in die investiert wird	Paris Agreement on Climate - Pariser Klimaabkommen Green bond principles
16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	International Bill of Human Rights - Internationale Charta der Menschenrechte
17	Investments in fossile Brennstoffe durch Immobilienveranlagungen	SFDR (Offenlegungsverordnung)
18	Investments in energieineffizienten Immobilienveranlagungen	Energieausweis – die Berechnungsmethode wird durch lokale gesetzliche Bestimmungen geregelt
19 (Tabelle 2)	Intensität des Energieverbrauchs	

In den folgenden Abschnitten werden die international anerkannten Normen aufgeführt, die für das Vorgehen bei PAI am wichtigsten sind.

### Paris Agreement: Net Zero Asset Managers initiative (NZAMi)

PAIs: 1-6 Treibhausgasemissionen

Seit Juli 2021 ist Amundi Mitglied der Net Zero Asset Managers Initiative und bekennt sich nicht nur zu den globalen Zielen der Klimaneutralität, sondern ergreift auch aktiv Maßnahmen, um Investitionen zu beschleunigen, die auf Netto-Null-Emissionen bis 2050 oder früher ausgerichtet sind. Im Rahmen dieser Verpflichtung hat Amundi 2022 Ziele veröffentlicht, um sein Engagement zu unterstreichen:

1. 18 % der gesamten AuM<sup>17</sup> werden bis 2025 auf Netto Null ausgerichtet sein. Amundi ist der Ansicht, dass die Verpflichtung zur Netto-Null-Ausrichtung klar und verbindlich für die Anlagestrategien im Geltungsbereich sein muss. Folglich werden die 18% nur aus Fonds und Mandaten mit expliziten Netto-Null-Ausrichtungszielen bestehen. Nur Net-Zero-Investitionsrahmen, die mit diesem Grundsatz vereinbar sind, werden einbezogen, einschließlich:
  - a. Für PAII-Net-Zero-Investitionsrahmen gelten die folgenden Netto-Null-Basiswerte:
    - i. Reduktionsziel von -30% der Kohlenstoffintensität im Jahr 2025 gegenüber 2019 und -60% bis 2030 (Mindestziele, die übertroffen werden müssen) für die Bereiche 1, 2 und einen Teil von Bereich 3;
    - ii. Ziel einer absoluten Emissionsreduzierung von -16% im Jahr 2025 gegenüber 2019 und -41% bis 2030 für die Bereiche 1, 2 und einen Teil von Bereich 3;
  - b. Für NZAO-Investitionsmandate: Ziele in Übereinstimmung mit v1 oder v2 des UN Asset Owner Alliance Target Setting Protocol (einschließlich < 5 Jahre und 2030-Ziele);
  - c. Für Immobilienportfolios: Ziele, die mit den CREEM-Net-Zero-Zielen auf der Ebene der Investments kompatibel sind;
2. Minus 30% in der Kohlenstoffintensität (tCO<sub>2</sub>e/€ Mio. Umsatz) bis 2025 und minus 60% bis 2030 für Portfolios, die dem NZIF (Net Zero Investment Framework) verpflichtet sind.
3. Finanzierte Emissionen unter Engagement Im Jahr 2023 arbeitete Amundi mit 966 weiteren Unternehmen zum Thema Klima zusammen. Im Rahmen des Plans Ambition 2025 wird Amundi bis 2025 einen bedeutenden Zyklus der Zusammenarbeit mit 1.000 weiteren Unternehmen beginnen. Im Rahmen dieses Dialogs fordert Amundi die Unternehmen auf, eine detaillierte Klimastrategie zu veröffentlichen, die auf spezifischen Indikatoren und Zielen für jeden Kohlenstoffemissionsbereich sowie auf den entsprechenden Kapitalausgaben (Investitionsplan) basiert. Darüber hinaus wird Amundi alle Unternehmen mit Exposure in Kraftwerkskohle, in die investiert wird und die noch keinen Ausstieg aus der Kraftwerkskohle angekündigt haben, im Einklang mit Amundis Politik weiter einbeziehen.

Nachfolgend finden Sie zusätzliche Informationen über die zur Berechnung und Festlegung der Ziele verwendete Methodik, die berücksichtigten Treibhausgas (THG)-Emissionen, die Datenlieferanten und das verwendete Szenario:

#### **Angewendete Methoden**

- Net Zero Asset Owner Alliance Target Setting Protocol
- Net Zero-Veranlagungsrahmen

#### **THG-Bereiche**

- Vorgelagerte Bereiche Scope 1, 2 und 3 (Tier 1)<sup>18</sup>

#### **Datenanbieter**

- Als Teil des proprietären Net Zero Frameworks von Amundi werden zwei Datenanbieter genutzt: MSCI und Trucost

#### **Zukunftsbezogenes Klimaszenario**

- IEA-Netto-Null-Emissionen bis 2050 – entwickelt 2021

<sup>17</sup> auf der Grundlage der gesamten aggregierten Portfolios auf Gruppenebene

<sup>18</sup> nur Berücksichtigung von Emissionen in Verbindung mit Tier-1-Anbietern

## Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und Menschenrechte

PAIs: 10-11 und 9 (Tabelle 3) Soziales und Belange von Arbeitnehmern

Als Vermögensverwalter sind wir uns unserer Verantwortung in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte bewusst und Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Investmentaktivitäten aufzuzeigen. Wir betrachten Menschenrechtsverletzungen als einen Verstoß gegen die Anlagegrundsätze von Amundi und achten daher besonders auf die Risiken, denen Unternehmen im Bereich der Menschenrechte ausgesetzt sind.

Die Muttergesellschaft von Amundi, Crédit Agricole, ist Unterzeichnerin des UN Global Compact. Amundi unterstützt diesen durch seine normativen Ausschlüsse und die Methodik zur Kontroversenüberwachung. Weitere Einzelheiten zum Anwendungsbereich finden Sie in der Global Responsible Investment Policy 2023 von Amundi.

Amundi ist der Ansicht, dass eine Investition, die als nachhaltige Veranlagung eingestuft werden soll, neben anderen Kriterien auch die beiden folgenden Tests zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen („DNSH-Test“) bestehen muss:

- 1) Der erste DNSH-Test stützt sich auf die Überwachung bestimmter wesentlicher nachteiliger Auswirkungen. Um den Test zu bestehen, sollte ein Unternehmen:
  - eine CO<sub>2</sub>-Intensität aufweisen, die im Vergleich zu anderen Unternehmen in seinem Sektor nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität) (Einheit: tCO<sub>2</sub>e/Mio. € <sup>19</sup>Umsatz, Quelle: Trucost).
  - Die Diversität des Verwaltungsrats gehört im Vergleich zu anderen Unternehmen des Sektors nicht zum letzten Dezil (Einheit: %, Quelle: Refinitiv).
  - Keine schwerwiegenden Kontroversen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen und Menschenrechten (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).
  - Keine schwerwiegenden Kontroversen in Bezug auf biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).

Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wichtigste nachteilige Auswirkungen ("Principal Adverse Impacts" oder "PAI") im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil seiner Global Responsible Investment Policy. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben genannten Tests gelten, decken die folgenden Themen ab:

- kontroverse Waffen (PAI 14),
- Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact (PAI 10),
- Kohle und
- Tabak (PAI 4)<sup>20</sup>

- 2) Neben den spezifischen Nachhaltigkeitsfaktoren, die im ersten Test abgedeckt werden, führt Amundi einen zweiten DNSH-Test durch, um zu überprüfen, ob das Unternehmen im Vergleich zu den anderen Unternehmen seines Sektors zu denjenigen gehört, die in Bezug auf ökologische oder soziale Belange am schlechtesten abschneiden. Der Ansatz stützt sich auf die ESG-Scoring-Methode von Amundi. Amundi hat für diesen Test einen Schwellenwert festgelegt, der ungefähr dem Ausschluss der schlechtesten ~7% der Unternehmen in den Bereichen Umwelt und Soziales in jedem Sektor entspricht. Unter Verwendung der ESG-Scoring-Methode von Amundi bedeutet dies, dass ein Unternehmen einen Umwelt- und/oder Sozialscore besser oder gleich E haben sollte.

---

<sup>19</sup> Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent je Mio. Euro

<sup>20</sup> Die übrigen wichtigsten nachteiligen Auswirkungen wurden noch nicht in den DNSH-Test einbezogen, da keine zuverlässigen Daten vorliegen oder die Datenverfügbarkeit allgemein eingeschränkt ist.

Zusätzlich zu Analyse und Überwachung übt Amundi durch Engagement Einfluss auf die Emittenten aus. Das Engagement für die Menschenrechte verfolgt einen zweifachen Ansatz. Erstens versuchen wir, proaktiv mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, um Menschenrechtsrisiken zu identifizieren und zu managen. Zweitens können wir uns reaktiv engagieren, wenn ein Missbrauch oder eine Anschuldigung auftritt. In diesem Fall würden wir versuchen sicherzustellen, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen zur wirksamen Abhilfe ergreifen.

## Finanzierung der Biodiversität (Finance for Biodiversity Pledge)

PAI: 7 Biodiversität

Als Finanzinstitut sieht Amundi es als Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen und die Zerstörung der Natur noch in diesem Jahrzehnt aufzuhalten. Aus diesem Grund trat Amundi im Jahr 2021 dem *Finance for Biodiversity Pledge* bei, einer beispiellosen Initiative von 170 Unterzeichnern, die über 22 Billionen Euro an verwaltetem Vermögen in 26 Ländern (Stand: 2024) repräsentieren. Dabei handelt es sich um eine Verpflichtung der Finanzinstitute, die biologische Vielfalt durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen zu schützen und wiederherzustellen.

Diese Initiative bringt Finanzinstitute aus der ganzen Welt zusammen, die sich verpflichten, durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen die biologische Vielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Amundi vertrat die Unterzeichner mit einer Rede anlässlich der 15. United Nations Conference on Biodiversity (COP15), um die führenden Politiker der Welt zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt aufzurufen.

Im Jahr 2021 lancierte Amundi seine Zusammenarbeit mit Unternehmen im Bereich der Biodiversitätsstrategie in einer Reihe von Sektoren<sup>21</sup> und erweiterte den Pool von 52 Unternehmen im Jahr 2021 auf 301 Unternehmen im Jahr 2023. Aufgrund der Fülle an Unternehmen, die sich im Jahr 2021 engagierten, war Amundi in der Lage, bewährte Praktiken innerhalb und über Sektoren und Regionen hinweg zu identifizieren und diese als Leitfaden für Unternehmen zu nutzen. Einzelheiten zu diesen Praktiken sind [unter diesem Link](#) zu finden. Wir haben unsere Erwartungen an Unternehmen, Sektoren und die ganze Welt auf dieser Grundlage kontinuierlich weiterentwickelt.

Darüber hinaus hat Amundi seine Bemühungen im Bereich Biodiversität im Jahr 2023 aufgrund der Einführung seiner Biodiversitätspolitik<sup>22</sup> ausgedehnt. Die Politik konzentriert sich auf Unternehmen, die stark von Aktivitäten betroffen sind, die der Biodiversität schaden, und die entweder keine ausreichenden Prozesse bzw. Offenlegung vorweisen können oder in schwerwiegende Kontroversen verwickelt waren.

---

<sup>21</sup> Versicherungen, Energie, Pharmazeutika, Werkstoffe, Lebensmitteleinzelhandel, Mode, Verbraucherdienstleistungen, Haushaltsprodukte und Banken, um nur einige zu nennen

<sup>22</sup> [Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren 11/2023](#)



## 6. Historischer Vergleich

Amundi legt hiermit die Version 2023 der Principal Adverse Impacts (PAI)-Erklärung vor und beschließt damit das zweite Jahr dieser Offenlegung. In dieser Berichtsperiode wurde die PAI-Erklärung weiter verbessert, indem Transparenz und Robustheit der Methodik weiter erhöht und gleichzeitig erhebliche Fortschritte bei der Reduzierung der negativen Auswirkungen in den Portfolios erzielt wurden. Zum Vergleich: Ende 2023 hatte Amundi ein Engagement von 0,06 % in Unternehmen, die im Kohlebergbau tätig sind. Auch wurden bedeutende methodische Änderungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten widerspiegeln. Diese Berichtsperiode bot auch den wichtigsten Datenanbietern auf dem Markt die Gelegenheit, ihre Methoden zu überprüfen und zu verfeinern. Dadurch wurde zwar die Bewertung der Aktivitäten der Emittenten verbessert, bei bestimmten Indikatoren hat dies jedoch zu Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr geführt.

In Anbetracht des derzeitigen regulatorischen Umfelds, das nur eingeschränkt methodische Anhaltspunkte bietet, und der laufenden Bemühungen der Datenanbieter, bestimmte PAI-Kennzahlen zu verfeinern, ist darauf hinzuweisen, dass Schlüsselindikatoren wie PAI 1, 2, 3, 8, 9, 15 und 4 (Tabelle 2) nicht mit den Daten des Vorjahres vergleichbar sind. Abweichungen bei diesen Indikatoren spiegeln methodische Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr wider.

Weitere Informationen zum historischen Vergleich der einzelnen Indikatoren entnehmen Sie bitte der Tabelle in Abschnitt 2.1. in der Spalte "Erläuterung".